

Titelstory: Readsoft automatisiert Geschäftsprozesse

Neue Freiräume gewinnen



Uwe Jungk,
Ricoh
Deutschland,
über Ricoh
als IT-Dienst-
leister



**Annemarie
Pucher,**
Isis Papyrus,
über
Adaptive-
Case-Mana-
gement



**Ralf
Tienken,**
Konica
Minolta,
über
Erfolge im
Produktions-
druck



**Ulrich
Kromer,**
Messe
Stuttgart,
zur Zukunft
der DMS
Expo

14. Doxnet-Fachkonferenz und Ausstellung

Nach Herzenslust networken

Die diesjährige Fachkonferenz der Doxnet – The Document X-perts Network e. V. –, die vom 25. bis 26. Juni in Baden-Baden vor allem das Thema ECM in den Fokus rückte, bot seinen Mitgliedern und Gästen erneut ein hochkarätiges Branchentreffen. Mit 590 Anmeldungen für die 14. Fachkonferenz wurde der Spitzenwert aus dem Vorjahr erneut übertroffen.

Bei sommerlichem Wetter in Baden-Baden hatten die Teilnehmer auch vor dem Kongresshaus Gelegenheit zum Networken.



„Mit dieser großartigen Resonanz hätte ich nicht gerechnet“, sagte Doxnet-Vorstandschef Peter Dehm zum Auftakt der 14. Fachkonferenz im Kongresshaus Baden-Baden. „Dass wir im Drupa-Jahr einen solch hohen Zuspruch erreichen würden, ist eine Bestätigung unserer Arbeit.“ 44 Unternehmen präsentierten sich auf der angeschlossenen Ausstellung. Bei einer Ausstellungsfläche von 709 Quadratmetern ein „sehr guter Wert“, so Dehm. Die Messe war über die gesamten drei Tage stark frequentiert. Auch die Mitgliederentwicklung kann sich sehen lassen: Sie ist mit

646 Einzelmitgliedern und 195 Firmen auf einen neuen Höchststand geklettert.

Nicht ohne Stolz sieht Dehm die Doxnet weiter auf gutem Weg: „Wir beschäftigen uns mit den Themen, die unsere Mitglieder interessieren.“ Mit der diesjährigen Agenda hat Doxnet aktuelle Entwicklungen im Bereich des Dokumenten-Managements aufgegriffen. Enterprise-Content-Management (ECM) war eines der zentralen Themen in Baden-Baden. Im Rahmen des Doxnets-Tags am 9. November in München soll die Diskussion über ECM weiter vertieft werden.

Dehm kann sich bei seiner Arbeit auf ein eingespieltes Vorstandsteam verlassen – jedes Vorstandsmitglied engagiert sich in dem eingetragenen Verein ehrenamtlich.

ECM und Output eng verzahnen

„Unser wichtigstes Ziel muss es sein, einen kundenoptimierten Service zu bieten“, so Doxnet-Vorstandsmitglied Uwe Seltmann im Rahmen des ersten Grundsatzvortrags „ECM goes Output“. Zentrales Thema war die Vernetzung der Kette vom Input bis zum Output. Seltmann beleuchtete den Kreislauf der Bereiche Input, Eingangsarchiv, Workflow/Case-Management/Business-Anwendung, Dokumenterzeugung und Post-Processing/OMS. „Wir müssen Rechtersysteme mit simultanem Zugriff auf sämtliche Datentöpfe im Unternehmen anbieten“, zog Seltmann den Schluss beim Blick auf typische Prozessabläufe am Beispiel einer Industrieversicherung. Stand heute können nicht alle Sachverhalte und Risiken im vertragsführenden Business-System abgebildet werden. „ECM und Output müssen eng vernetzte Systeme werden“, bilanzierte Seltmann. Interoperabilität könne nur durch eine enge Zusammenarbeit der Gebiete Input, Archiv, BPM, Dokumenterzeugung und OMS, eine interdisziplinäre Kommunikation der Marktteilnehmer und eine Verbreiterung der Perspektive gelingen.

Die Vorträge: Lösungsszenarien im Fokus

In rund 30 Vorträgen konnten sich die Teilnehmer über Anwendungen und Lösungsszenarien rund um das Thema Hochvolumen-Dokumentenverarbeitung informieren. Die Referenten gaben Einblicke in Unternehmensabläufe, beleuchteten Prozesse des digitalen Farbdrucks und stellten Prozessoptimierungen rund um in-



Peter Dehm, Doxnet-Vorstandschef: „Mit dieser großartigen Resonanz hätte ich nicht gerechnet. Dass wir im Drupa-Jahr einen solch hohen Zuspruch erreichen würden, ist eine Bestätigung unserer Arbeit.“

telligentes Dokumenten-Management vor. „Junge Leute wollen keine gedruckten Kontoauszüge mehr“, veranschaulichte Wolfgang Nickel von der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) eine aktuelle Entwicklung. Nickel widmete sich dem Thema White Paper Solution.

Farbdruck – lohnt sich das überhaupt?

Die Frage „Farbdruck – lohnt sich das überhaupt?“ beantworteten Udo Schäfer und Bernd Wiktor von der Itergo GmbH, zuständig für IT-Dienstleistungen bei der Ergo-Versicherungsgruppe. Die Qualität von Druck und Farbe müsse stimmen, eine hohe Flexibilität gewährleistet sein und dabei die Druckkosten im Rahmen bleiben.

In seinem Vortrag „See the bigger picture – Status und Ausblick im Highend-Printing-Business“ gab Michael Krebs von der Océ-Deutschland GmbH einen Einblick in individuelle Marketing-Möglichkeiten des Digitaldrucks. Krebs verdeutlichte die Bandbreite einer personalisierten Kundenkommunikation.

Markus Bauer vom Ricoh Document Center setzte sich mit dem Spannungsfeld von Qualität, Termintreue und Kosten auseinander. Bauer stellte Prozessabläufe vor, erläuterte den Aufbau von Organisationseinheiten

und veranschaulichte, wie Aufträge abgewickelt und Daten über Abwicklungsabläufe erfasst werden: „Wichtig ist, die Daten nicht nur zu sammeln, sondern auch gezielt abzurufen, um sie auswerten zu können“, so Bauer. Dadurch konnten bei Ricoh Prozessoptimierungen vorgenommen werden, die die Produktivität deutlich erhöht hatten. Der Schlüssel zum Erfolg ist in den Augen Bauers die Möglichkeit, Probleme unmittelbar, nachdem sie aufgetreten sind, zu erkennen und schnell aufzuarbeiten.

Über den richtigen „Mix aus Karriere, Liebe und Lebenslust“ sprach Ralph Goldschmidt, der in seinem Impulsvortrag die Kongress Teilnehmer sichtlich emotional bewegte. Sein Appell: Wer auch in zehn oder 20 Jahren Spitzenleistungen bringen will, sollte sich die Leichtigkeit und die Lust am Leben bewahren. Der Buchautor und Coach für Leistungsoptimierung aus Köln übertrug wissenschaftliche Studien und Statistiken gekonnt in den Lebensalltag. Und obwohl mittlerweile jedes große Nachrichtenmagazin das Thema Burnout mindestens ein Mal auf den Titel geholt hat, gelang es Goldschmidt, die Zuhörer mit persönlichen Erfahrungen und eigenen Erkenntnissen zu überraschen und zum Nachdenken anzuregen.

Doxnet-Mitgliederentwicklung Stetig aufwärts

„Die Mitgliederentwicklung und die Mitgliederstruktur bestärken uns auf dem eingeschlagenen Weg“, sagte Doxnet-Vorsitzender Peter Dehm auf dem Mitgliedertreffen am letzten Tag der Fachkonferenz & Ausstellung im Kongresshaus Baden-Baden. So verzeichnet Doxnet aktuell 646 Mitglieder (2011: 638) und 195 Firmenmitgliedschaften (2011: 191). Damit haben sich die Zahlen auf einem hohen Niveau eingependelt. Mit 89 Akteuren aus dem Bereich der Anwender (45,6 Prozent), 39 Consultants (20 Prozent) und 67 Hersteller (34,4 Prozent) sieht Dehm eine gute, weil „anwendergetriebene“ Zusammensetzung. Der größte Teil der Mitglieder stammt aus Deutschland (536). Es folgen die Schweiz mit 71 und Österreich mit 30 Mitgliedern.

Schatzmeister Uwe Seltmann bescheinigte der Doxnet in seinem Finanzbericht eine solide Lage. Die gute wirtschaftliche Basis gibt Doxnet die Möglichkeit, weiterhin alle Ziele, nämlich die Vernetzung innerhalb der Branche, zu erreichen und auch zukünftig hochwertige Branchentreffs zu organisieren.

Bis zu den Neuwahlen im Jahr 2013 setzt sich der Vorstand weiterhin zusammen aus Peter Dehm (T-Systems DDM GmbH), Gabriele Grosse (Rechenzentrum Schulte GmbH), Uwe Seltmann (Icon Systemhaus GmbH), Rainer Rindfleisch (Kern GmbH), Harald Eichhorn (HUK Coburg), Karl Toni Gayer (Michael Schiffer GmbH + Co. KG), Stefan Hunkeler (Hunkeler AG), Reinhard Müller (RM Consult), Stephan Schumann (Lasertec Druck- und Kopiersystem GmbH), Robert Herele (Allianz Managed Operations and Services SE) und Günter G. Müller (DB Print GmbH). (www.doxnet.de)